Fragebogen zur Qualität der Begleitung durch Lehrbeauftragte

Ansichtsexemplar

Hier wird der vollständige Fragebogen dargestellt. In der späteren Zusammenstellung Ihrer individuellen Befragung können Sie **einzelne Bausteine auswählen**.

Unterrichtsplanung

Mit diesem Aspekt wird die Einschätzung der Seminarteilnehmenden darüber erfasst, in welcher Form und in welchem Umfang die inhaltliche Gestaltung der Seminare Lerngelegenheiten ermöglicht, die einen Aufbau von Kompetenzen zur Planung von Unterricht fördern. Eine gute Unterrichtsplanung umfasst eine gezielte Methodenwahl, differenziert zwischen individuellen Leistungsständen von Schülerinnen und Schülern und kann im Arbeitsalltag entlastend wirken.

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? **Die Veranstaltungen von Frau Fuchs haben mir geholfen, ...**	**Trifft überhaupt nicht zu**	**Trifft eher nicht zu**	**Trifft eher zu**	**Trifft voll und ganz zu**	**Kann ich nicht beurteilen**
den Einsatz unterschiedlicher Unterrichtsmethoden gezielt auszuwählen.	☐	☐	☐	☐	☐
den Einsatz unterschiedlicher Sozialformen gezielt auszuwählen.	☐	☐	☐	☐	☐
die Unterrichtsplanung am Leistungsstand der Schüler und Schülerinnen auszurichten.	☐	☐	☐	☐	☐
differenzierte Lerngelegenheiten für Schüler und Schülerinnen vorzusehen.	☐	☐	☐	☐	☐
Unterricht gezielt zu planen und zu strukturieren.	☐	☐	☐	☐	☐
Unterricht auf fachdidaktischen Modellen basierend zu planen.	☐	☐	☐	☐	☐
Unterricht basierend auf den jeweiligen Bildungsplan zu planen.	☐	☐	☐	☐	☐
Hausaufgaben gezielt als zusätzliche Lerngelegenheit zu planen.	☐	☐	☐	☐	☐

Unterrichtsdurchführung - kognitive Aktivierung

Mit diesem Aspekt wird die Einschätzung der Seminarteilnehmenden darüber erfasst, in welcher Form und in welchem Umfang die inhaltliche Gestaltung der Seminare Lerngelegenheiten ermöglicht, die einen Aufbau von Kompetenzen fördert um Unterricht so zu gestalten, dass er auf die Schülerinnen und Schüler kognitiv aktivierend wirkt um damit den Wissenserwerb zu fördern.

CC BY-SA 3.0 DE Institut für Schulqualität Berlin und Brandenburg e.V.

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? **Die Veranstaltungen von Frau Fuchs haben mir geholfen, ...**	**Trifft überhaupt nicht zu**	**Trifft eher nicht zu**	**Trifft eher zu**	**Trifft voll und ganz zu**	**Kann ich nicht beurteilen**
aktivierende Unterrichtsgespräche zu führen.	☐	☐	☐	☐	☐
kooperative Lernformen durchzuführen.	☐	☐	☐	☐	☐
Formen geöffneten Unterrichts strukturiert durchzuführen.	☐	☐	☐	☐	☐
aktivierende Aufgaben/Problemstellungen zu entwickeln.	☐	☐	☐	☐	☐
kognitiv herausforderndes Übungsmaterial zu erstellen.	☐	☐	☐	☐	☐
Ergebnissicherungsphasen gezielt zu moderieren.	☐	☐	☐	☐	☐
Gesprächsformen innerhalb der Klasse zielführend zu gestalten.	☐	☐	☐	☐	☐
Unterricht so zu gestalten, dass ein systematischer Transfer des erworbenen Wissens möglich wird.	☐	☐	☐	☐	☐

Unterrichtsdurchführung - Motivierung

Mit diesem Aspekt wird die Einschätzung der Seminarteilnehmenden darüber erfasst, in welcher Form und in welchem Umfang die inhaltliche Gestaltung der Seminare Lerngelegenheiten ermöglicht, die einen Aufbau von Kompetenzen fördert um Unterricht so zu gestalten, dass er auf die Schülerinnen und Schüler motivierend wirkt. Dies umfasst die Berücksichtigung des Vorwissens der Schülerinnen und Schüler, die Orientierung an der Lebenswelt und dem Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler, die Förderung Formen eigenständigen Lernens sowie den konstruktiven Umgang mit Fehlern.

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? **Die Veranstaltungen von Frau Fuchs haben mir geholfen, ...**	**Trifft überhaupt nicht zu**	**Trifft eher nicht zu**	**Trifft eher zu**	**Trifft voll und ganz zu**	**Kann ich nicht beurteilen**
Unterricht so zu gestalten, dass er am Vorwissen der Schüler und Schülerinnen ansetzt.	☐	☐	☐	☐	☐
Unterricht für Schüler und Schülerinnen interessant zu gestalten.	☐	☐	☐	☐	☐
an der Lebenswelt der Schüler und Schülerinnen orientierte Aufgabenstellungen/Beispiele einzusetzen.	☐	☐	☐	☐	☐

CC BY-SA CC BY-SA 3.0 DE Institut für Schulqualität Berlin und Brandenburg e.V.

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? **Die Veranstaltungen von Frau Fuchs haben mir geholfen, ...**	**Trifft überhaupt nicht zu**	**Trifft eher nicht zu**	**Trifft eher zu**	**Trifft voll und ganz zu**	**Kann ich nicht beurteilen**
am Leistungsstand der Schüler und Schülerinnen orientierte Aufgabenstellungen/Beispiele einzusetzen.	☐	☐	☐	☐	☐
Formen des eigenständigen Lernens zu fördern.	☐	☐	☐	☐	☐
mit Fehlern von Schülern und Schülerinnen lernwirksam umzugehen.	☐	☐	☐	☐	☐

Unterrichtsdurchführung - Klassenmanagement

Mit diesem Aspekt wird die Einschätzung der Seminarteilnehmenden darüber erfasst, in welcher Form und in welchem Umfang die inhaltliche Gestaltung der Seminare Lerngelegenheiten ermöglicht, die einen Aufbau von Kompetenzen fördert um ein sinnvolles Klassenmanagement in den Unterricht zu integrieren. Dies umfasst die effektive Nutzung der Unterrichtszeit, die Etablierung von festen Umgangsregeln sowie einen angemessenen und professionellen Umgang mit Störungen. Neben einem reibungslosen Ablauf des Unterrichts wirkt sich ein gutes Klassenmanagement positiv auf die Unterrichtsatmosphäre sowie die Lern- und Leistungsmotivation der Schülerinnen und Schüler aus.

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? **Die Veranstaltungen von Frau Fuchs haben mir geholfen, ...**	**Trifft überhaupt nicht zu**	**Trifft eher nicht zu**	**Trifft eher zu**	**Trifft voll und ganz zu**	**Kann ich nicht beurteilen**
meine vorhandene Unterrichtszeit effektiv zu nutzen.	☐	☐	☐	☐	☐
feste Regeln des Umgangs miteinander in der Klasse zu etablieren.	☐	☐	☐	☐	☐
mit Unterrichtsstörungen professionell umzugehen.	☐	☐	☐	☐	☐
auf Störungen einzelner Schüler und Schülerinnen zu reagieren, ohne den Lernprozess der Klasse zu unterbrechen.	☐	☐	☐	☐	☐
die Raumgestaltung den Arbeitsbedürfnissen der Schüler und Schülerinnen anzupassen, übersichtlich und strukturiert zu gestalten.	☐	☐	☐	☐	☐

Umgang mit Heterogenität

Dieser Aspekt misst, inwieweit die Seminarteilnehmenden einen Aufbau von Kompetenzen im Umgang mit Heterogenität bei der erzieherischen Arbeit in schulischen Kontexten wahrnehmen. Um die Heterogenität der Schülerinnen und Schüler im Unterricht angemessen zu berücksichtigen, sollten die Schülerinnen und Schüler individuell und gezielt gefördert werden, z.B. durch individuelles Übungsmaterial, individuelle Arbeitspläne oder der Berücksichtigung von unterschiedlichen Lernwegen in der Unterrichtsplanung.

CC BY-SA CC BY-SA 3.0 DE Institut für Schulqualität Berlin und Brandenburg e.V.

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? **Die Veranstaltungen von Frau Fuchs haben mir geholfen, ...**	**Trifft überhaupt nicht zu**	**Trifft eher nicht zu**	**Trifft eher zu**	**Trifft voll und ganz zu**	**Kann ich nicht beurteilen**
die Komplexität von Erziehungsprozessen zu erfassen.	☐	☐	☐	☐	☐
individuelles Übungsmaterial für die Schüler und Schülerinnen zu erstellen.	☐	☐	☐	☐	☐
sinnvolle Lern- bzw. Übungsstationen zu entwickeln.	☐	☐	☐	☐	☐
individuelle Arbeitspläne (Lern- bzw. Übungspläne, Kompetenzraster, ...) zu erstellen.	☐	☐	☐	☐	☐
Leistungsunterschiede zwischen Schülern und Schülerinnen effektiv im Unterricht zu nutzen.	☐	☐	☐	☐	☐
Schülern und Schülerinnen mit Förderbedarf gezielte Fördermöglichkeiten anzubieten.	☐	☐	☐	☐	☐
Schülern und Schülerinnen mit besonderen Begabungen gezielte Fördermöglichkeiten anzubieten.	☐	☐	☐	☐	☐
unterschiedliche Lernwege in der Unterrichtsplanung zu berücksichtigen.	☐	☐	☐	☐	☐

Werte und Normen

Dieser Aspekt misst, inwieweit die Seminarteilnehmendenen einen Aufbau von Kompetenzen zur Vermittlung von Werten und Normen bei der erzieherischen Arbeit in schulischen Kontexten wahrnehmen. Zur Erziehungsaufgabe von Lehrkräften gehört die Vermittlung von Werten und Normen. Lehrkräfte sollten daher Einfluss auf die Entwicklung und Sozialisation von Schülerinnen und Schülern nehmen um diese zum eigenverantwortlichen Handeln und zum reflektierten Urteilen zu Erziehen und Stigmatisierungen durch soziale Ungleichheit vorzubeugen.

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? **Die Veranstaltungen von Frau Fuchs haben mir geholfen, ...**	**Trifft überhaupt nicht zu**	**Trifft eher nicht zu**	**Trifft eher zu**	**Trifft voll und ganz zu**	**Kann ich nicht beurteilen**
Schüler und Schülerinnen zum eigenverantwortlichen Handeln zu befähigen.	☐	☐	☐	☐	☐
Schüler und Schülerinnen zum reflektierten Urteilen anzuregen.	☐	☐	☐	☐	☐
den toleranten Umgang der Schüler und Schülerinnen untereinander zu fördern.	☐	☐	☐	☐	☐

CC BY-SA 3.0 DE Institut für Schulqualität Berlin und Brandenburg e.V.

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? **Die Veranstaltungen von Frau Fuchs haben mir geholfen, ...**	**Trifft überhaupt nicht zu**	**Trifft eher nicht zu**	**Trifft eher zu**	**Trifft voll und ganz zu**	**Kann ich nicht beurteilen**
mit kulturellen Unterschieden umzugehen.	☐	☐	☐	☐	☐
Stigmatisierungen aufgrund sozialer Ungleichheit vorzubeugen.	☐	☐	☐	☐	☐

Umgang mit Konflikten

Dieser Aspekt misst, inwieweit die Seminarteilnehmenden einen Aufbau von Kompetenzen zum Umgang mit Konflikten bei der erzieherischen Arbeit in schulischen Kontexten wahrnehmen. Um Konflikte im Schulalltag zu lösen und die Auswirkungen auf den Unterricht gering zu halten, ist ein angemessener und konstruktiver Umgang mit diesen notwendig. Hierzu gehören beispielsweise ein konsequenter und fairer Umgang mit Störungen und die Kontrolle von eigenen Affekten.

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? **Die Veranstaltungen von Frau Fuchs haben mir geholfen, ...**	**Trifft überhaupt nicht zu**	**Trifft eher nicht zu**	**Trifft eher zu**	**Trifft voll und ganz zu**	**Kann ich nicht beurteilen**
angemessen auf Konflikte von Schülern und Schülerinnen untereinander eingehen zu können.	☐	☐	☐	☐	☐
eigene Verhaltenserwartungen an Schüler und Schülerinnen klar und eindeutig zu formulieren.	☐	☐	☐	☐	☐
konstruktiv mit Konflikten mit Vorgesetzten umzugehen.	☐	☐	☐	☐	☐
konstruktiv mit Konflikten im Kollegium umzugehen.	☐	☐	☐	☐	☐
konstruktiv mit Konflikten mit Ausbildern und Ausbilerinnen umzugehen.	☐	☐	☐	☐	☐
konstruktiv mit schwierigen Gesprächssituationen mit Eltern umzugehen.	☐	☐	☐	☐	☐
eigene Affekte zu kontrollieren.	☐	☐	☐	☐	☐

Beurteilen

Dieser Aspekt misst, wie Seminarteilnehmenden den Aufbau von domänenspezifischen Kompetenzen zum Kompetenzbereich Beurteilen wahrnehmen. Berücksichtigt werden hierbei vor allem die fach- und situationsgerechte Anwendung unterschiedlicher Beurteilungsmodelle (inkl. ihrer Vor- und Nachteile), transparenter und einheitlicher Kriterien zur Leistungsbeurteilung und Prinzipien zur konstruktiven Rückmeldung der Beurteilungen. Ziel dieser Kompetenzen ist es die Schülerinnen und Schüler transparent und fair zu beurteilen und sie dabei zu motivieren höhere Leistungsziele zu erreichen.

CC BY-SA CC BY-SA 3.0 DE Institut für Schulqualität Berlin und Brandenburg e.V.

Feedback-Tool

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? **Die Veranstaltungen von Frau Fuchs haben mir geholfen, ...**	**Trifft überhaupt nicht zu**	**Trifft eher nicht zu**	**Trifft eher zu**	**Trifft voll und ganz zu**	**Kann ich nicht beurteilen**
verschiedene Formen der Leistungsbeurteilung anzuwenden.	☐	☐	☐	☐	☐
situationsbezogen verschiedene Vergleichsmaßstäbe zur Beurteilung heranzuziehen (individuelle Leistungsentwicklung, kriteriale Standards, ...).	☐	☐	☐	☐	☐
Leistungsergebnisse mit effektiven Hinweisen zum weiteren Lernprozess zurückzumelden.	☐	☐	☐	☐	☐
Leistungsanforderungen transparent zu kommunizieren.	☐	☐	☐	☐	☐
Lernerfolgskontrollen auf verschiedenen Niveaustufen zu konzipieren.	☐	☐	☐	☐	☐
für Schüler und Schülerinnen transparent zwischen Lern- und Leistungssituationen zu trennen.	☐	☐	☐	☐	☐
Leistungsbeurteilungen kompetenzorientiert zu formulieren.	☐	☐	☐	☐	☐

Diagnostik

Dieser Aspekt misst, als Voraussetzung des angemessen Beurteilens, die Wahrnehmung des Aufbaus von Kompetenzen zur Diagnose von individuellen Lernvoraussetzungen und Lernprozessen von Schülern und Schülerinnen, sowie Kenntnis und Umsetzung gezielter Förderungsmöglichkeiten und Beratung.

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? **Die Veranstaltungen von Frau Fuchs haben mir geholfen, ...**	**Trifft überhaupt nicht zu**	**Trifft eher nicht zu**	**Trifft eher zu**	**Trifft voll und ganz zu**	**Kann ich nicht beurteilen**
individuelle Lernvoraussetzungen von Schülern und Schülerinnen zu erkennen.	☐	☐	☐	☐	☐
unterschiedliche Methoden zur Erfassung von Lernfortschritten anzuwenden.	☐	☐	☐	☐	☐
individuelle Lernverläufe effizient zu dokumentieren.	☐	☐	☐	☐	☐
unterschiedliche Formen der Diagnose zur Identifizierung leistungsschwacher Schüler und Schülerinnen anzuwenden.	☐	☐	☐	☐	☐
unterschiedliche Formen der Diagnose zur Identifizierung besonders begabter Schüler und Schülerinnen anzuwenden.	☐	☐	☐	☐	☐

CC BY-SA CC BY-SA 3.0 DE Institut für Schulqualität Berlin und Brandenburg e.V.

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? **Die Veranstaltungen von Frau Fuchs haben mir geholfen, ...**	**Trifft überhaupt nicht zu**	**Trifft eher nicht zu**	**Trifft eher zu**	**Trifft voll und ganz zu**	**Kann ich nicht beurteilen**
unterschiedliche Formen des Feedbacks anzuwenden.	☐	☐	☐	☐	☐

Unterrichtsentwicklung

Dieser Aspekt misst, wie die Seminarteilnehmenden den Aufbau von domänenspezifischen Kompetenzen zur Unterrichtsentwicklung wahrnehmen. Hierbei geht es um die Fähigkeit die Qualität von Unterricht kriterienorientiert und konstruktiv einzuschätzen um diesen gezielt und ggf. kooperativ weiterentwickeln zu können.

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? **Die Veranstaltungen von Frau Fuchs haben mir geholfen, ...**	**Trifft überhaupt nicht zu**	**Trifft eher nicht zu**	**Trifft eher zu**	**Trifft voll und ganz zu**	**Kann ich nicht beurteilen**
kooperativ mit Kollegen und Kolleginnen zum Zweck der Unterrichtsentwicklung zusammenzuarbeiten.	☐	☐	☐	☐	☐
Unterricht fokussiert zu beobachten.	☐	☐	☐	☐	☐
Unterricht kriterienorientiert einzuschätzen.	☐	☐	☐	☐	☐
konstruktive Rückmeldungen zum Unterricht von Kollegen und Kolleginnen zu geben.	☐	☐	☐	☐	☐

Evaluation

Dieser Aspekt misst, wie die Seminarteilnehmenden den Aufbau von domänenspezifischen Kompetenzen zur Evaluation wahrnehmen. Hierbei geht es um die Fähigkeit aus verschiedenen Indikatoren Rückschlüsse auf die eigene Unterrichtstätigkeit zu ziehen und diese den jeweiligen Kontexten entsprechend zu optimieren. Indikatoren hierfür können z. B. Rückmeldungen von Schülerinnen und Schülern oder Kolleginnen und Kollegen sein sowie Lernstandserhebungen oder die kriterienorientierte Reflexion des eigenen Unterrichts.

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? **Die Veranstaltungen von Frau Fuchs haben mir geholfen, ...**	**Trifft überhaupt nicht zu**	**Trifft eher nicht zu**	**Trifft eher zu**	**Trifft voll und ganz zu**	**Kann ich nicht beurteilen**
den eigenen Unterricht kriterienorientiert zu reflektieren.	☐	☐	☐	☐	☐
regelmäßig strukturierte Rückmeldungen der Schüler und Schülerinnen zum Unterricht einzuholen.	☐	☐	☐	☐	☐
unterschiedliche Methoden des Feedbacks anzuwenden (u.a. Zielscheibe, Punkte, Schüler- und Schülerinnen-Befragung...).	☐	☐	☐	☐	☐

CC BY-SA 3.0 DE Institut für Schulqualität Berlin und Brandenburg e.V.

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? **Die Veranstaltungen von Frau Fuchs haben mir geholfen, ...**	**Trifft überhaupt nicht zu**	**Trifft eher nicht zu**	**Trifft eher zu**	**Trifft voll und ganz zu**	**Kann ich nicht beurteilen**
Feedback der Schüler und Schülerinnen effektiv einzusetzen.	☐	☐	☐	☐	☐
aus Leistungsergebnissen von Schülern und Schülerinnen gezielt Konsequenzen für den weiteren Unterricht abzuleiten.	☐	☐	☐	☐	☐
Vergleichsarbeiten und weitere Lernstandserhebungen konstruktiv zur individuellen Förderung von Schülern und Schülerinnen zu nutzen.	☐	☐	☐	☐	☐
gezielt Rückmeldungen von Kollegen und Kolleginnen zum Unterricht einzuholen.	☐	☐	☐	☐	☐

Umgang mit Belastungen

Dieser Aspekt misst, inwieweit Seminarteilnehmer/-innen sich durch das Seminar auf Belastungs- und Stresssituationen im späteren Berufsleben vorbereitet fühlen. Im Fokus stehen dabei die Vermittlung von Kenntnissen der Belastungs- und Stressforschung und praktischen Hinweisen zum Umgang mit Stress und Belastungen sowie die Entwicklung und Nutzung von Möglichkeiten der Arbeitsentlastung.

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? **Die Veranstaltungen von Frau Fuchs haben mir geholfen, ...**	**Trifft überhaupt nicht zu**	**Trifft eher nicht zu**	**Trifft eher zu**	**Trifft voll und ganz zu**	**Kann ich nicht beurteilen**
mit schwierigen beruflichen Situationen umgehen zu können.	☐	☐	☐	☐	☐
berufliche Belastungssituationen rechtzeitig zu erkennen.	☐	☐	☐	☐	☐
verschiedene Bewältigungsstrategien anzuwenden.	☐	☐	☐	☐	☐
Unterricht effizient und zeitsparend vorzubereiten.	☐	☐	☐	☐	☐
in belastenden Situationen kollegiale Beratung als Hilfe einzuholen.	☐	☐	☐	☐	☐
vorhandene Unterstützungsmöglichkeiten zu nutzen (kollegiale Beratung, Supervision, ...).	☐	☐	☐	☐	☐

Unterrichtsnachbereitung

In diesem Inhaltsbereich wird erfragt, wie Seminarteilnehmer/-innen die Situation von Nachgesprächen zu Unterrichtshospitationen wahrnehmen. Ein konstruktives Unterrichtsnachgespräch zeichnet sich durch eine angenehme Atmosphäre und wertschätzende, empathische und authentische Kommunikation gegenüber den Seminarteilnehmer/-innen

CC BY-SA CC BY-SA 3.0 DE Institut für Schulqualität Berlin und Brandenburg e.V.

Feedback-Tool

aus. Den Seminarteilnehmer/-innen sollten dabei auf Anfrage konkrete Ratschläge aber auch die Gelegenheit zur Eigenreflexion gegeben werden. Das Festhalten von Ergebnissen der Besprechung hilft den Seminarteilnehmer/-innen Entwicklungsziele zu verfolgen, während das Einholen von Rückmeldungen zum Nachgespräch Seminarlehrbeauftragten Anregungen zur Weiterentwicklung der Nachgespräche bieten.

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? **Im Gespräch nach einer Unterrichtshospitation ...**	**Trifft überhaupt nicht zu**	**Trifft eher nicht zu**	**Trifft eher zu**	**Trifft voll und ganz zu**	**Kann ich nicht beurteilen**
verhält sich Frau Fuchs wertschätzend.	☐	☐	☐	☐	☐
verhält sich Frau Fuchs empathisch.	☐	☐	☐	☐	☐
verhält sich Frau Fuchs authentisch.	☐	☐	☐	☐	☐
hält sich Frau Fuchs an vereinbarte inhaltliche Schwerpunkte.	☐	☐	☐	☐	☐
fordert mich Frau Fuchs auf, eigene Handlungsalternativen zu generieren.	☐	☐	☐	☐	☐
gibt Frau Fuchs auf Anfrage konkrete Ratschläge.	☐	☐	☐	☐	☐
schafft Frau Fuchs Gelegenheit zur Eigenreflexion.	☐	☐	☐	☐	☐
schafft Frau Fuchs eine angenehme Atmosphäre.	☐	☐	☐	☐	☐
sind die zugrundeliegenden, auf fachlich-didaktischen Grundlagen basierenden, Kriterien transparent.	☐	☐	☐	☐	☐
gibt Frau Fuchs eine nachvollziehbare Rückmeldung zum schriftlichen Unterrichtsentwurf.	☐	☐	☐	☐	☐
hält Frau Fuchs konkrete Ergebnisse der Besprechung fest.	☐	☐	☐	☐	☐
holt sich Frau Fuchs eine Rückmeldung von mir zum Nachgespräch ein.	☐	☐	☐	☐	☐

Feedback

In diesem Inhaltsbereich wird erfragt, wie Seminarteilnehmer/-innen das Feedback zu Unterrichtshospitationen wahrnehmen. Ein konstruktives Feedback sollte unterstützend und motivierend wirken und sowohl aktuelle Schwächen als auch Stärken der Unterrichtsplanung, bzw. des Unterrichtshandelns aufzeigen. Schließlich sollen dabei Entwicklungsziele verdeutlicht werden und die Seminarteilnehmer/-innen dazu befähigt werden ihr Unterrichtshandeln selbst reflektieren zu können.

CC BY-SA CC BY-SA 3.0 DE Institut für Schulqualität Berlin und Brandenburg e.V.

Feedback-Tool

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? **Feedback durch Frau Fuchs ...**	**Trifft überhaupt nicht zu**	**Trifft eher nicht zu**	**Trifft eher zu**	**Trifft voll und ganz zu**	**Kann ich nicht beurteilen**
ist motivierend.	☐	☐	☐	☐	☐
ist für mich eine wesentliche Unterstützung.	☐	☐	☐	☐	☐
bezieht sich sowohl auf die Planung als auch auf Durchführung und Reflexion meines Unterrichts.	☐	☐	☐	☐	☐
zeigt aktuelle Stärken meiner Unterrichtsplanung bzw. meines Unterrichtshandelns auf.	☐	☐	☐	☐	☐
zeigt aktuelle Stolpersteine meiner Unterrichtsplanung bzw. meines Unterrichtshandelns auf.	☐	☐	☐	☐	☐
verdeutlicht aktuelle Entwicklungsziele.	☐	☐	☐	☐	☐
zeigt mir Strategien auf, mein Unterrichtshandeln zukünftig stärker selbst reflektieren zu können	☐	☐	☐	☐	☐

Ausbildungsablauf

Dieser Aspekt misst, die Wahrnehmung der Seminarteilnehmer/-innen zu Faktoren der individuellen, thematischen und strukturellen Organisation des Ausbildungsablaufes. Ein gut koordinierter Ausbildungsplan mit klaren Zeitstrukturen und einer transparenten Darstellung des zeitlichen Ablaufs hilft den Seminarteilnehmer/-innen individuelle Lernfortschritte zu erkennen und zu überwachen. Möglichkeiten der Mitbestimmung wirken motivationsfördernd und helfen den Ausbildungsplan den individuellen Lernvoraussetzungen der Seminarteilnehmer/-innen anzupassen.

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? **Frau Fuchs sorgt, wo es möglich ist, ...**	**Trifft überhaupt nicht zu**	**Trifft eher nicht zu**	**Trifft eher zu**	**Trifft voll und ganz zu**	**Kann ich nicht beurteilen**
für die Behandlung der wichtigsten Themen zur erfolgreichen Ausübung des Berufes einer Lehrkraft.	☐	☐	☐	☐	☐
für einen gut koordinierten Ausbildungsplan.	☐	☐	☐	☐	☐
für klare Zeitstrukturen im Ausbildungsplan.	☐	☐	☐	☐	☐
für Möglichkeiten der Mitbestimmung bei der Seminargestaltung.	☐	☐	☐	☐	☐

CC BY-SA CC BY-SA 3.0 DE Institut für Schulqualität Berlin und Brandenburg e.V.

Feedback-Tool

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? **Frau Fuchs sorgt, wo es möglich ist, ...**	**Trifft überhaupt nicht zu**	**Trifft eher nicht zu**	**Trifft eher zu**	**Trifft voll und ganz zu**	**Kann ich nicht beurteilen**
für eine transparente Darstellung des zeitlichen Ablaufs des Vorbereitungsdienstes.	☐	☐	☐	☐	☐
für einen guten Informationsfluss.	☐	☐	☐	☐	☐
für Hinweise zum konkreten Verhalten in der Schule.	☐	☐	☐	☐	☐
für Angbote zur Hospiation #ihreseines# eigenen Unterrichts.	☐	☐	☐	☐	☐

Koordinierung

Dieser Aspekt misst, die Wahrnehmung der Seminarteilnehmenden bezüglich der strukturellen Organisation zwischen den verschiedenen Ausbildungsbeteiligten des Vorbereitungsdienstes (Seminare, Schulleitungen und Seminarteilnehmende). Eine gute und transparente Koordination zwischen den beteiligten Akteuren und Institutionen, mit einheitlichen Anforderungen und Leistungskriterien, sorgt neben einem reibungslosen Ausbildungsablauf dafür, dass die beteiligten Akteure individuelle Lernfortschritte der Seminarteilnehmenden erkennen und überwachen können und der Ausbildungsablauf an individuelle Voraussetzungen angepasst werden kann.

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? **Frau Fuchs sorgt ...**	**Trifft überhaupt nicht zu**	**Trifft eher nicht zu**	**Trifft eher zu**	**Trifft voll und ganz zu**	**Kann ich nicht beurteilen**
für eine gute Koordination zwischen den unterschiedlichen Akteuren und Akteurinnen des Vorbereitungsdienstes (Seminar, Ausbildungsschule).	☐	☐	☐	☐	☐
für einheitliche Anforderungen bei allen beteiligten Akteuren und Akteurinnen des Vorbereitungsdienstes (Seminar, Ausbildungsschule).	☐	☐	☐	☐	☐
für eine Abstimmung des Ausbildungsprozesses mit Schulleitung und Lehrbeauftragten.	☐	☐	☐	☐	☐
für eine Verbindlichkeit von Absprachen mit Schulleitung und Lehrbeauftragten.	☐	☐	☐	☐	☐
für einen guten Informationsaustausch mit Lehrbeauftragten und Ausbildungsschulen.	☐	☐	☐	☐	☐
für einheitliche Kriterien der Leistungsbeurteilung der Seminarteilnehmenden.	☐	☐	☐	☐	☐
für die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben im Vorbereitungsdienst.	☐	☐	☐	☐	☐

CC BY-SA CC BY-SA 3.0 DE Institut für Schulqualität Berlin und Brandenburg e.V.

Feedback-Tool

Prüfungsvorbereitung/Beurteilungen

Dieser Aspekt misst, die Wahrnehmung der Seminarteilnehmenden im Hinblick auf Transparenz und Kommunikation der Prüfungskriterien und Leistungsanforderungen. Eine rechtzeitige, klare und transparente Informierung zum Prüfungsablauf.

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? **Frau Fuchs ...**	**Trifft überhaupt nicht zu**	**Trifft eher nicht zu**	**Trifft eher zu**	**Trifft voll und ganz zu**	**Kann ich nicht beurteilen**
kommuniziert Beurteilungskriterien klar und transparent.	☐	☐	☐	☐	☐
informiert rechtzeitig über Prüfungen.	☐	☐	☐	☐	☐
berät hilfreich über den Prüfungsablauf.	☐	☐	☐	☐	☐
achtet durch die Seminargestaltung auf eine gute Prüfungsvorbereitung.	☐	☐	☐	☐	☐
sorgt in der Vorbereitung der Prüfung für Chancengleichheit.	☐	☐	☐	☐	☐

Prüfungsdurchführung

Dieser Aspekt misst, wie die Durchführung der Prüfung von den Seminarteilnehmenden im Hinblick vorab kommunizierte Anforderungen und Beurteilungskriterien wahrgenommen wurde. Dies hilft Lehrbeauftragten die eigene Prüfungstätigkeit in den Blick zu nehmen und dabei zu prüfen wie die Vorbereitung auf die Prüfung von den Seminarteilnehmenden wahrgenommen wurde.

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? **Frau Fuchs ...**	**Trifft überhaupt nicht zu**	**Trifft eher nicht zu**	**Trifft eher zu**	**Trifft voll und ganz zu**	**Kann ich nicht beurteilen**
sorgte für eine angenehme Atmosphäre in den mündlichen Prüfungsformaten.	☐	☐	☐	☐	☐
sorgte für eine faire Prüfung.	☐	☐	☐	☐	☐
beurteilte nachvollziehbar.	☐	☐	☐	☐	☐
beurteilte begründet.	☐	☐	☐	☐	☐
beurteilte die Leistung nach den vorab kommunizierten Kriterien.	☐	☐	☐	☐	☐

CC BY-SA 3.0 DE Institut für Schulqualität Berlin und Brandenburg e.V.

Feedback-Tool

Respektvoller Umgang

Dieser Aspekt misst, wahrgenommene Faktoren der Kommunikation sowie des Umgangs zwischen Lehrbeauftragten und Seminarteilnehmenden. Eine angemessene Kommunikation sowie der respektvolle Umgang zwischen Lehrbeauftragten und Seminarteilnehmenden sind die Basis einer vertrauensvollen Arbeitsbeziehung, die sich positiv auf die Lern- und Leistungsmotivation der Seminarteilnehmenden auswirkt.

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? **Frau Fuchs ...**	**Trifft überhaupt nicht zu**	**Trifft eher nicht zu**	**Trifft eher zu**	**Trifft voll und ganz zu**	**Kann ich nicht beurteilen**
trägt zu einer guten Arbeitsatmosphäre bei.	☐	☐	☐	☐	☐
fördert ein gutes Arbeitsverhältnis zu den Anwärtern und Anwäterinnen.	☐	☐	☐	☐	☐
fördert die Kooperation der Anwärter und Anwäterinnen untereinander.	☐	☐	☐	☐	☐
behandelt mich als zukünftigen Kollegen/als zukünftige Kollegin.	☐	☐	☐	☐	☐
berücksichtigt in ausreichendem Maße meine Eigenverantwortung für die Ausbildung.	☐	☐	☐	☐	☐
fördert meine Eigeninitiative.	☐	☐	☐	☐	☐

Konfliktmanagement

Dieser Aspekt misst, wie der Umgang mit Konflikten durch Seminarlehrbeauftragte von Seminarteilnehmer/-innen wahrgenommen wird. Der konstruktive Umgang mit Konflikten und die Offenheit für Kritik fördern eine vertrauensvolle Arbeitsbeziehung zwischen Seminarlehrbeauftragter/m und Seminarteilnehmer/-innen und wirken sich positiv auf die Seminaratmosphäre sowie die Lern- und Leistungsmotivation der Seminarteilnehmer/-innen aus.

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? **Frau Fuchs ...**	**Trifft überhaupt nicht zu**	**Trifft eher nicht zu**	**Trifft eher zu**	**Trifft voll und ganz zu**	**Kann ich nicht beurteilen**
ist offen, wenn ich Probleme mit ihr bespreche.	☐	☐	☐	☐	☐
ist in Konfliktfällen um konstruktive Lösungen bemüht.	☐	☐	☐	☐	☐
äußert Kritik in angemessener Form.	☐	☐	☐	☐	☐

CC BY-SA 3.0 DE Institut für Schulqualität Berlin und Brandenburg e.V.

Feedback-Tool

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? **Frau Fuchs ...**	**Trifft überhaupt nicht zu**	**Trifft eher nicht zu**	**Trifft eher zu**	**Trifft voll und ganz zu**	**Kann ich nicht beurteilen**
ist offen für geäußerte Kritik.	☐	☐	☐	☐	☐
setzt sich in kritischen Situationen der Ausbildung für mich ein.	☐	☐	☐	☐	☐

Durchführung der Seminarveranstaltungen

Dieser Aspekt erfasst die Wahrnehmungen der Seminarteilnehmer/-innen zu vielfältigen Faktoren der Qualität der Seminarveranstaltungen. Dies sind u.a. die Strukturiertheit, Interessantheit und der Praxisbezug des Seminars als auch die Vielfalt von gewählten Methoden. Die Rückmeldung hierzu bietet Seminarlehrbeauftragten vielfältige Ansatzpunkte zur Überprüfung und Weiterentwicklung der inhaltlichen Gestaltung von Seminarveranstaltungen.

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? **Die Veranstaltungen Frau Fuchs' ...**	**Trifft überhaupt nicht zu**	**Trifft eher nicht zu**	**Trifft eher zu**	**Trifft voll und ganz zu**	**Kann ich nicht beurteilen**
sind fachlich auf hohem Niveau (wissenschaftlich, pädagogisch, schulpraktisch).	☐	☐	☐	☐	☐
sind gut vorbereitet (z. B. Material, medial, methodisch).	☐	☐	☐	☐	☐
sind transparent strukturiert.	☐	☐	☐	☐	☐
sind methodisch variabel gestaltet.	☐	☐	☐	☐	☐
verknüpfen kontinuierlich Theorie und Praxis.	☐	☐	☐	☐	☐
ermöglichen, Unterrichtssituationen zu simulieren und zu reflektieren.	☐	☐	☐	☐	☐
sind nach einer erwachsenengerechten Didaktik gestaltet (z. B. Berücksichtigen der Erfahrungen der Teilnehmenden, Teilnehmendenorientierung, Multiperspektivität, Metakognition...).	☐	☐	☐	☐	☐
unterstützen mich bei der Gestaltung von Standardsituationen des Unterrichts.	☐	☐	☐	☐	☐
werden genutzt, um die Unterrichtserfahrungen derSeminarteilnehmenden zu reflektieren und als Lernanlässe aufzugreifen.	☐	☐	☐	☐	☐

CC BY-SA CC BY-SA 3.0 DE Institut für Schulqualität Berlin und Brandenburg e.V.

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? **Die Veranstaltungen Frau Fuchs' ...**	**Trifft überhaupt nicht zu**	**Trifft eher nicht zu**	**Trifft eher zu**	**Trifft voll und ganz zu**	**Kann ich nicht beurteilen**
bieten Raum für die Selbstreflexion der Teilnehmenden (Lehrertätigkeit, Selbstkonzept, ...).	☐	☐	☐	☐	☐

Evaluation der Seminarveranstaltungen

Dieser Aspekt misst, in wie weit die Seminarteilnehmenden die Nutzung von Evaluation durch Seminarleitungen wahrnehmen. Die Nutzung von Evaluationsmöglichkeiten bietet Seminarlehrbeauftragten einerseits vielfältige Ansatzpunkte zur Überprüfung und Weiterentwicklung des eigenen beruflichen Handelns und verdeutlicht zudem den Seminarteilnehmenden den Stellenwert von Selbstevaluation (siehe Aspekt Evaluation im Bereich 4: Innovieren) und erfüllt damit zusätzlich eine Vorbildfunktion gegenüber den Seminarteilnehmenden.

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? **Frau Fuchs ...**	**Trifft überhaupt nicht zu**	**Trifft eher nicht zu**	**Trifft eher zu**	**Trifft voll und ganz zu**	**Kann ich nicht beurteilen**
berücksichtigt konstruktive Rückmeldungen bei der weiteren Seminargestaltung.	☐	☐	☐	☐	☐
nutzt verschiedene Möglichkeiten der Evaluation.	☐	☐	☐	☐	☐
thematisiert Chancen und Grenzen von Evaluationsverfahren.	☐	☐	☐	☐	☐

CC BY-SA CC BY-SA 3.0 DE Institut für Schulqualität Berlin und Brandenburg e.V.